



Hannes Androsch:

»Untätigkeit und Schönrederei genügen eben nicht«



Unternehmer. Es ist für die Regierungsparteien ein katastrophales Votum. Und wenn sie das Ausmaß dieser Botschaft noch immer nicht begreifen wollen, sind sie nicht mehr zu retten. Mit Untätigkeit und

Schönrederei allein ist kein Staat zu machen. Allerdings: Der richtige Wahlkampf beginnt erst jetzt. In den nächsten vier Wochen geht es darum, klarzumachen, dass Ausländerfeindlichkeit noch lange nicht

Inländerfreundlichkeit bedeutet und Vergangenheitsleugnung nicht zukunftsfördernd ist. Wir müssen darauf drängen, dass wir in Österreich keinen Kaczyński und keinen Orbán brauchen.